

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 154.

Montag den 3. Juni.

1850.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aussteller aus Leipzig und dessen Umgebung, welche ihre Artikel ohne besondere Emballage an die Ausstellungskommission abgegeben haben, so wie die Commissionäre auswärtiger Häuser, welche entweder mit der Uebernahme oder mit der Rücksendung auswärtiger Ausstellungsgegenstände beauftragt sind, werden hierdurch ersucht, die Abholung derselben in den Tagen vom

28. Mai bis mit 4. Juni

zu bewirken. Die Betheiligten wollen sich zu diesem Behufe zuvor im Bureau der Ausstellungskommission melden.

Eben so werden die Käufer von Ausstellungsgegenständen gebeten, sich an den obengenannten Tagen von 8 bis 12 Uhr Morgens und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr bei demselben Bureau zu melden, um gegen Nachweis der geschehenen Zahlung die von ihnen angekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Die Ausstellungskommission.
Dr. Weinlig.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 9. und 11. Compagnie sind

- 1) Herr **Johann Heinrich Lomer**, Kaufmann, und
- 2) Herr **Karl Friedrich Staats**, Kaufmann,

zu Zugführern resp. bei der 9. und 11. Compagnie erwählt, von uns in dieser Charge bestätigt und durch Handschlag verpflichtet worden. Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 12. huj. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 1. Juni 1850.

Der Communalgarden-Ausschuss.
G. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai d. J.

Den größten Theil der heutigen öffentlichen Sitzung nahm außer den bereits in Nr. 151 d. Bl. mitgetheilten Verhandlungen die Berathung über die nunmehr ihrem Ziele nahe gebrachte Inangriffnahme des Baues städtischer Lagerhäuser in Anspruch.

Zur ungefähren Bezeichnung ihrer Lage und ihrer Zubehörungen möge, insoweit eine Beschreibung ohne Bezugnahme auf die Pläne möglich wird, Folgendes dienen.

Der für die Lagerhäuser gewonnene Platz besteht bekanntlich aus städtischem, vom Georgengarten erkauften Areal und den dazu acquirirten Tscharmann'schen, Schulze'schen und Schneider'schen Parzellen. Die Verbindungsbahn, welche bei diesem Projecte wesentliche Berücksichtigung finden musste, mündet in das städtische Terrain und beziehentlich den Magdeburger Bahnhof aus, und wird von der Magdeburger Eisenbahn-Compagnie nach Süd-Ost bis zur großen Drehscheibe im Magdeburger Bahnhofs fortgesetzt, während städtischer Seite die für die Abfertigungs-Bureauz nothwendigen Schienenstränge gerade aus nach Süden bis nach der Bahnhofstraße fortgeführt werden. Unmittelbar an letzterer werden die Zollabfertigungs-Bureauz errichtet, an der Hauptstraßenfronte aber das künftige Hauptzollamt mit seinen Buchhaltereien, Cassen u. s. w. erbaut, in welchem zugleich die für den Betrieb des Lagerhauses erforderlichen Expeditionslocale untergebracht werden.

In einer Entfernung von 50 Ellen von den Zollabfertigungsgebäuden und zwar in der Hauptsache auf den neuacquirirten Parzellen werden die Lagerhäuser erbaut, welche im Ganzen auf einen Lagerraum von 1 1/2 Millionen Centnern bei jährlichem fünfmaligen Umsatze berechnet, jedoch dergestalt projectirt sind, daß jeder der fünf Speicher, aus denen die ganze Anlage bestehen soll, für sich ein Ganzes bildet und die Erbauung derselben allmählig und nach dem Bedürfnisse beliebig bewerkstelligt werden kann, ohne daß dadurch dem ganzen Plane oder auch dem Betriebe der bereits erbauten Lagerhäuser durch die behufs der allmählichen Vergrößerung

und endlichen Vollendung der ganzen Anlage nöthig werdenden An- und Neubauten der mindeste Eintrag gethan und ohne daß es überhaupt nöthig wird, den ganzen Plan zur Ausführung zu bringen, sobald sich dazu das Bedürfnis nicht herausstellen sollte. Denn von jenen fünf Speichern sind drei hinter einander liegende durch zwei 20 Ellen tiefe und 93 Ellen lange Höfe getrennt und an diese schließen sich der vierte und fünfte Speicher an der Morgen- und Abendseite an, so daß mit der Erbauung der letzteren das ganze Viereck vollendet wird.

Durch jeden der gedachten zwei Höfe, die, um für Verpackung, Verwiegung und dergleichen zu jeder Zeit benutzt werden zu können, mit Glas gedeckt sein müssen, werden von dem Zollabfertigungsgebäude aus zwei Schienenwege geführt, welche mit einem auf der Abendseite der Abfertigungsbureauz liegenden, oberhalb derselben von der Verbindungsbahn abweichenden Gleise in Verbindung gesetzt werden, und die auf der Abendseite der Lagerhäuser in ein weiteres von der Verbindungsbahn aus längs der Parthe hin um die Speicher herumführendes, für die Zu- und Abfuhr der im freien Verkehre befindlichen, also der Zollabfertigung nicht bedürftigen Lagergüter bestimmtes Gleis einmünden.

Was nun die Ausführung des Baues anlangt, so soll der Anfang mit den beiden vordern Lagerhäusern und also gleichzeitig mit Herstellung des ersten zwischen beiden inne liegenden Glashofs gemacht werden. Zeigt sich weiteres Bedürfnis, so kann die Anlage bis zur Vollendung des fünften Speichers erweitert werden.

Das vorliegende Project bietet sonach den doppelten Vortheil, daß das Unternehmen in seiner größten Ausdehnung zwar berechnet, aber dabei doch so angethan ist, daß es zu letzterer nur allmählig je nach dem Bedürfnisse fortgeführt, aber auch bei jedem Bauabschnitte sistirt werden kann, und doch mit jedem der letzteren ein in sich abgeschlossenes zweckmäßiges und dabei zugleich auch in architektonischer Beziehung schönes Ganze darbietet. Durch die vorläufig zu errichtenden 2 Speicher wird ein Lagerraum für 500,000 Centner bei jährlichem fünfmaligen Umsatze gewonnen. Mit einem geringeren Umfange dürfte füglich der Anfang nicht